

# **Holgers Rede zum Thema *Bernhard-Adelung-Schule,* *Anpassung der Räumlichkeiten an neues pädagogisches* *Konzept und Gesamtsanierung***

*am 20.02.2025 in der Stadtverordnetenversammlung*

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, liebe Stadtverordnete, liebe Bürgerinnen und Bürger im Livestream und hier oben auf der Tribüne,

die Integrierte Gesamtschule ist ein System, das Schülerinnen und Schülern Flexibilität gibt, das faire Ausgangsbedingungen schafft und sich an die Bedürfnisse und auch an die Fähigkeiten der jungen Leute anpasst. Alles in allem ein sehr gutes Konzept, das unsere Schullandschaft bereichert.

In Darmstadt gibt es drei IGS. Dazu gehören die Bernhard-Adelung-Schule im Bürgerpark, die Erich-Kästner-Schule in Kranichstein, die Mornewegschule in Bessungen. Und noch zwei KGS, die will ich nicht unterschlagen an dieser Stelle: die Gutenbergschule in Eberstadt und auch die Stadtteilschule in Arheilgen. Die machen alle eine ganz hervorragende Arbeit.

Leider scheint es bei vielen Eltern so nicht anzukommen, denn viele haben Vorurteile und für viele kommt nur das Gymnasium in Frage. Aber damit tun die Eltern den Kindern nicht immer einen Gefallen. Das sagen auch die Schulleitungen der Gymnasien. Denn mehr als häufig gibt es in der Fünf, Sechs, Sieben, teilweise in der Acht noch Schulwechsel in Richtung der Gesamtschulen. Und von denen, die sich durchquälen, ganz zu schweigen. Das ist nicht gut, nicht gut für die mentale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und nicht gut für den Bildungserfolg dieser Personen. Und bitte verstehen Sie mich an der Stelle nicht falsch, das ist keine Argumentation gegen die Gymnasien. Ganz im Gegenteil, die soll und muss es auch weiterhin geben, denn sie vertreten ein Konzept, das zu vielen Schülerinnen und Schülern sehr gut passt. Und sie gehören zu unserer

pluralistischen Bildungslandschaft dazu. Das ist meine persönliche feste Überzeugung.

Aber wir als Politik müssen dafür sorgen, dass mehr Schülerinnen und Schüler das Schulkonzept besuchen, was am besten zu ihnen passt. Denn das Bildungsbedürfnis ist so individuell wie die Kinder und wie die Jugendlichen selbst. Deshalb ist es so wichtig, dass wir die BAS sanieren, denn diese Schule hat definitiv lange genug gewartet.

Dafür wurde vom Schulamt und IDA auch einiges an Vorarbeit geleistet. Es wurde ein neues pädagogisches Konzept ausgearbeitet für eine Dreizügigkeit mit besonderem Fokus auf das selbstständige Lernen, auf Praxis und Berufsorientierung und starke Schnittstellen zu den anderen Schulen in der direkten Nachbarschaft. Damit die Schule auch in Zukunft herausragende Persönlichkeiten hervorbringt für unsere Stadt.

Aber dieses neue Konzept braucht einen Schulbau, der das ermöglicht. Denn den haben wir heute nicht. Es fehlen Fachräume, Differenzierungsräume, eine passende Akustik. Und ganz nebenbei gibt es erhebliche bauliche Mängel, wovon wir uns auch im Schulausschuss überzeugen konnten. Das beheben wir nun. Aber dabei wird es, dabei *kann* es nicht bleiben. Unsere Stadt, die wächst, und das ist gut. Und es braucht perspektivisch weitere IGS-Kapazitäten hier in Darmstadt. Als Schuldezernent werde ich Ihnen in 2026 einen neuen Schulentwicklungsplan vorlegen, der unser Schulsystem ganzheitlich betrachtet, von der Grundschule bis zur Oberstufe. Und spätestens da gibt es dann noch mal Neuigkeiten zum weiteren IGS-Ausbau. Ich danke für die Aufmerksamkeit.

*Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).*